[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 23

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhalt

Erwin A. Sautter:

«Gerüchte» über Vergünstigungen beim Bund

Gibt es in der Schweiz Privilegien? Im Nationalrat verlangt eine Interpellation offene Informationen über all das, was als Vergünstigungen oder Privilegien für Beamte des Bundes und seiner Regiebetriebe im Laufe der Jahre etabliert worden ist. Aufdecken wäre das eine, Abschaffen das andere, geht es doch um «wohlerworbene Rechte».

Seite 8

Willi Wullschleger:

Die Neat – das dicke Brett vor Dölf Ogis Kopf

Was ist denn nur mit der Neat los? Da haben wir zur Neuen Alpen-Transversale brav ja gestimmt – und nun heisst es plötzlich, sie werde doch zu teuer, wir könnten sie uns doch nicht leisten und da gebe es erst noch geologische Schichten, die wässrig bröseln. Adolf Ogi behält aber dennoch den Kopf oben.

Seite 12

Johannes Borer:

Mehr Geld in die Bundeskasse

Die Notwendigkeit neuer Einnahmequellen zugunsten der Bundeskasse ist bekannt. Was bis jetzt aber noch fehlt, sind Kreativität und Phantasie zum Erschliessen solcher Quellen. Man muss sie nur finden, und schon sprudelt das Geld. Wer bisher geglaubt hat, das Geld liege auf der Strasse, täuscht sich. Anderswo gibt es davon noch viel mehr!

Seite 18

Peter Weingartner:
Lieber mehr einnehmen als sparen **5**

Jörg Krummenacher:
Hanswurstiade zum St. Galler Kinderfest **10**

Hörmen Schmutz:
Kennt vielleicht die Frau Innenminister die Lösung? **14**

Robert Peterhans:
Schlagkräftige Renaissance am Grümpelturnier **17**

Horst Schlitter:
Pro Minister mit Glatze ist einer mit Schnauz gefragt **22**

Patrik Etschmayer:
«Ich habe in keiner Ansprache behauptet, unbestechlich zu sein» **26**

Peter Maiwald:
Wortlose produzieren keinen Wortmüll **28**

Nebelspalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

119. Jahrgang, gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot
Nebizin: Iwan Raschle
Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 42 47, Telefax 071/41 43 13
Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.
Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.
Verlag, Druck und Administration: E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41/42
Abonnementsabteilung: Tel. 071/45 44 70/71
Abonnementspreise:

Schweiz:	12 Monate Fr. 118.–	6 Monate Fr. 62.–
Europa*:	12 Monate Fr. 136.–	6 Monate Fr. 71.–
Übersee*:	12 Monate Fr. 168.–	6 Monate Fr. 87.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt. Postcheck St. Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.
Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf: Benno Caviezel, Telefon 01/422 65 50, Telefax 01/422 84 84, Seefeldstrasse 102, Postfach 922, 8034 Zürich
Anzeigenverwaltung: Gabriela Lepuschitz-Messmer, Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13
Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28
Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 12 Tage vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.
Insertionspreise: Nach Tarif 1992/1

Zu unserem Titelbild

Titelbild: Hanspeter Wyss

Die Bundesfinanzen sind aus dem Lot und werden noch weiter in Schieflage geraten, wenn nicht bald etwas geschieht, das mit Gegenmassnahmen zu tun hat. Wenn die Bundesdefizite immer grösser und grösser werden, werden die Einnahmen bald einmal nur noch für die Verzinsung der dadurch entstehenden Schulden genügen. Also heisst es – zum einen sparen, wo nur möglich, zum andern mehr einnehmen; will heissen: Wo Geld noch abgesch(r)öpft werden kann, muss die öffentliche Hand zulangen. Wer Opfer von Sparmassnahmen werden soll, sieht die Besitzstandwahrung in Gefahr und verlangt nach Opfersymmetrie. Wer mehr als bisher bezahlen soll, will auf keinen Fall in die Rolle der Milchkuh mit dem grossen Euter gedrängt werden. Finanzpolitik machen heisst, Politik in der zweiten Person Mehrzahl betreiben zu wollen: *Ihr* sollt ... Was sich dabei bewegt, ist einzig und allein der Schuldenstand. Leider nicht nach unten!